

Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer

Wirtschaftsprüfer

vereidigter Sachverständiger

23 BREMEN

Filgerstraße 51a, Telefon 4 46 16
Büro: Veg. 34 31

Präsident

v. Senatoren f. d. Finanzen Bremen

12

30. August 1950

GUTACHTEN

zum Erstattungsantrag Frau Marion Tolnay, USA

erstattet im Auftrage des Senators für die Finanzen Bremen
gemäß Schreiben des OFF Ra 279 Rm HT/1s v. 31.5.1950

von

Wirtschaftsprüfer Prof. Dr.-Ing. Schäfer, Bremen

Die beiden Lifts mit Umzugsgut sollen nach dem Schreiben der Speditionsfirma Schenker & Co, Prag, vom 5.9.1947 von der Gestapo in Bremen 1939 beschlagnahmt worden sein. Sie sind nach der eidesstattlichen Erklärung der Antragstellerin vom 16.9.1949 nie in ihren Besitz gelangt. Lt. Anmeldung vom 14.12.1948 beträgt die Erstattungsforderung 35 000 RM ; diese Forderung ~~xxx~~ wurde erhöht durch die spezifizierte Aufstellung und Schätzung vom 30.8.1949 und vom 24.5.1950 auf 37 185 RM , d. s. bei 1 RM = 4,20 DM 156 177,-- DM.

Den weitaus größten Teil des Umzugsgutes machten Gemälde, Kunstgegenstände und antike Sachen aus. Ich hatte die Aufstellung deshalb dem Sachverständigen Kunstmaler Professor Lehmkuhl, Bremen, zur Begutachtung übergeben, der die in beiliegender Liste aufgegebenen Schätzungen im Gesamtwert von 125 280,--DM aufgegeben hat. Prof. Lehmkuhl schreibt dazu:

"Die Fotos zeigen, was Möbel angeht, wohl eine sehr fein eingerichtete Wohnung; Dahlem, Messelstr. ist eine teure Villengegend; was an Bildern auf den Fotos zu sehen ist, gibt dagegen keinen Anhalt für Wert; Monet, Pissaro sind so kaum zu schätzen. Gute alte Möbel kann man jetzt oft sehr preiswert, z.B. in Berlin, kaufen. Der Anschaffungswert ist aber auch wohl in damaliger Zeit nicht so hoch, wie geschätzt, gewesen, wenn auch vielleicht Reparaturen und Neubezüge hinzukommen (10, 10a). Ball, Tiergartenstr., ein teureres Antiquitäten-Geschäft (16), sehr wahrscheinlich damals überzahlt. - Nr. 17 - ist Teppich aus der Zeit? - oder nachgearbeitet? Sind alle Möbel, franz., ital., echt, alt, aus der Zeit? Die Silberteile, 37 bis 41, welches Gewicht? Silberbestecke (44) welche Zahl? Nr. 50 bis 57 kaum zu schätzen, wohl aber für jetzige Zeit zu hoch. Jetziger Silber-Wert ist ja bedeutend gefallen. Meine Taxat-Angaben links auf der Liste."

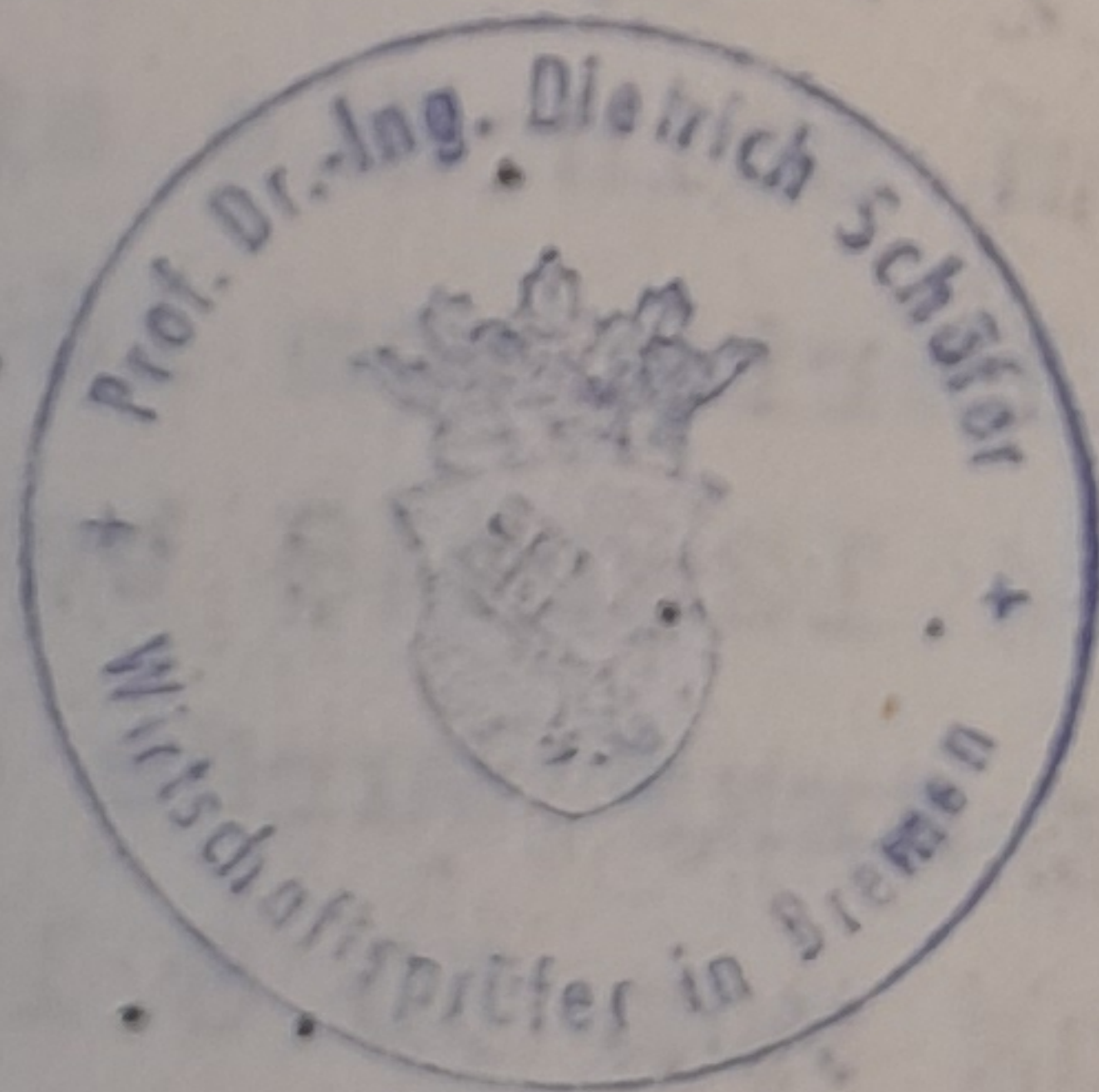
Danach sind trotz der auf Anfrödem gegebenen Erläuterungen und der vorgelegten Photos noch viele Posten ungeklärt. Deshalb erscheint es nicht ohne weiteres angebracht, einen Erstattungsbetrag von rd. 125 000,--DM aus den gegebenen Unterlagen als glaubhaft nachgewiesen anzuerkennen. Umso weniger als Antragstellerin erklärt:

"Ich habe keines der Bilder und Kunstgegenstände selbst gekauft und kann deshalb keine ganz genauen Angaben darüber machen".

Außerdem ist die eingereichte Schätzung in Los Angeles vorgenommen worden, also im teureren Amerika. Aus all diesen Erwägungen halte ich sowohl die Forderung von 156 177,--DM als auch die Schätzung von 125 280,-- DM für übersetzt und schlage einen um 20% ermäßigten Betrag, rd. 100 000,--DM, als Erstattung vor.

Der Vorgang ist wieder beigefügt.

Außerdem lege ich die Rechnung für die Schätzung Lehmkuhl vom 15.8.1950 über 121,60 DM vor. In früheren Fällen hatte Prof. Lehmkuhl solche Arbeit nicht in Rechnung gestellt.



Prof. Dr.-Ing. Dietrich Schöfer

Chajin

29

Lfd.
Nr.

Gegenstand

F o r d e r u n g

Schätzwert
Prof. Lehm-
kuhl
DM

		F o r d e r u n g		Schätzwert Prof. Lehm- kuhl DM
		ℳ	DM	
	<u>Übertrag:</u>			
51	Tisch-u. Bettwäsche, Vorhänge, Teppiche	29 735	124 887	88 680
52	Bibliothek	2 000	8 400	8 000
53	Decorationsgegenstände, Vasen, Po	1 000	4 200	5 000
54	Gartenmöbel, Teewagen, Korbsessel u. a.	1 000	4 200	3 000
55	Frigidaire-Eisschrank, elektr. Nähmasch., Staubsauger, Radio, Grammophon	200	840	600
56	eingebaute Schrankwand	1 000	4 200	4 000
57	9 Stehlampen, Laternen, Kronleuchter u. a.	750	3 150	3 000
		1 500	6 300	5 000
		<u>37 185</u>	<u>156 177</u>	<u>117 280</u>

Für lfd. Nr. 21 zuzüglich 2/3 der Forderung von 12 000,-- = 8 000

Sa. 125 280

Maier